

JAGD - PASSION - NACHHALTIGKEIT



K&K PREMIUM JAGD

**JAGD AUF BIRKHAHN
ÖSTERREICH 2019**



WWW.PREMIUM-JAGDREISEN.DE



JAGDLAND MIT TRADITION

... DAS REVIER NIEDERTAL

Birkhahnbalz im Gebirge - das ist ein einzigartiges Naturschauspiel. Während bei uns in Deutschland die Besätze leicht sinken oder bestenfalls stagnieren, scheint die Wende in Österreich erreicht zu sein. In unserem Nachbarland schätzt man den Gesamtbesatz auf über 26.000 Stück, alleine in Tirol auf 9.200. Das sind sehr positive Zahlen.

Die österreichischen Behörden geben immer nur knapp 10 Prozent vom geschätzten Besatz frei, für Tirol bedeutet das 900 Birkhähne pro Saison. Alles wird streng überwacht, denn jeder erlegte Hahn muss der jeweiligen Forstverwaltung vorgelegt werden.

In dem von uns bejagten Revier Niedertal mit einer Größe von annähernd 7.000 Hektar wird alljährlich nur ein Hahn freigegeben. Da wir auch gute Kontakte zum Nachbarrevier haben, können wir unseren Gästen zwei Birkhahnabschüsse pro Jahr anbieten.

Niedertal ist eines der landschaftlich schönsten Reviere Tirols. Ganz in der Nähe wurde im Jahre 1991 'Ötzi' gefunden, eine Gletschermumie

aus der Jungsteinzeit. Das Revier liegt in einem langgezogenen Talkessel von über 15 km Länge. Höchste Erhebung (und gleichzeitig der zweithöchste Berg Österreichs) ist die Wildspitze mit beeindruckenden 3.774 m. Viele andere Gipfel im Revier erreichen auch 3.500 m und mehr. Ganz so hoch müssen Sie bei der Birkhahnjagd nicht aufsteigen. Meist liegen die Balzplätze auf einer Höhe um die 2.500 m. Diese verschwiegenen Plätze kennt nur der Berufsjäger, denn Birkwild ist äußerst empfindlich gegen jegliche Störungen.

In den unteren Lagen des Revieres gibt es kleinere schütter bewachsene Waldflächen. Dort - wo die Balzplätze liegen - gibt es nur spärlichen Bewuchs aus Latschenkiefern. Alles in allem ein traumhaftes Revier, fernab vom Tourismus.



... WO DER STEINADLER ZU HAUSE IST



Niedertal bietet aber noch viel mehr als eine Balzjagd auf Birkhahn. Es ist ein ausgezeichnetes Gamsrevier mit hohem Bestand und ausgewogener Altersstruktur. Die Krucken der schussbaren Gams liegen zwischen 80 und 95 Punkten. Für Alpengams schon sehr beachtliche Trophäen. Ob Sie auf Sommer- oder auf Bartgams jagen möchten, entscheiden alleine Sie. Je später im Jahr - insbesondere bei hohem Schnee - kann die Jagd beschwerlich werden.

Ganz besonders stolz sind die Berufsjäger auf Ihre Steinböcke. Der Gesamtbestand wird auf über 30 Stück geschätzt und wenn Sie Interesse haben, teilen Sie uns das bitte mit. Rot- und Rehwild spielen jagdlich nur eine untergeordnete Rolle, denn jährlich stehen nur wenige Stücke auf dem Abschussplan.

Es gibt viele Murmeltiere, die vom 15. August bis 30. September bejagt werden dürfen. Als Ganzpräparat sicherlich eine eindrucksvolle Trophäe, die nicht jeder sein Eigen nennt. Das Murmeltierfett wird im Alpenländischen Raum zur Herstellung der Murmeltiersalbe verwendet. Nach Anwendung der Murmeltiersalbe wird die Haut gut durchblutet und es wirkt eine wohltuende Erleichterung auf Muskulatur und Gelenke. Probieren Sie es einmal aus.

Dort, wo der Steinadler zu Hause ist, kommen auch Schneehuhn und Schneehase vor.



AM BALZPLATZ

... DER KAMPF DER KLEINEN RITTER

Birkhahnbalz im Hochgebirge - das ist ein faszinierendes und einzigartiges Naturschauspiel. Im Mai beginnt die Balz und damit das Buhlen der Hahnen um die Hennen. Im Revier Niedertal gibt es einige, seit vielen Jahren bestätigte Balzplätze, die regelmäßig von Hahnen aufgesucht werden. In der Regel wird der stärkste Hahn erlegt, wobei man den Platzhahn schont.

Der Berufsjäger von Niedertal ist ein anerkannter Birkwildexperte und Sie werden sich wundern, was er alles über den Kleinen Hahn (in Österreich meist Spielhahn genannt) zu erzählen weiß.

Schon lange vor Ankunft des Gastes werden die verschiedenen Balzplätze beobachtet und es wird genau notiert, von wie vielen Hahnen und Hennen diese Stellen aufgesucht werden. Pro Jahr wird nur ein Birkhahn zum Abschuss freigegeben und deshalb ist sorgfältiges Ansprechen erste Jägerpflicht. Jung und Alt lassen sich - zumindest von Experten - gut unterscheiden. Der junge Hahn trägt im Stoß beiderseits je 1 bis 2 Sicheln, der alte Platzhahn bis zu vier.

Wie verläuft ein typischer Jagdtag? Meist wird um 2 Uhr morgens aufgestanden. Es gibt ein kleines Frühstück beim Berufsjäger (Brot, Aufschnitt, Müsli, Kaffee oder Tee). Damit man es am Berg besser aushält, denn oftmals ist es kalt und windig, bekommt jeder Jäger eine Thermoskanne mit Tee (und vielleicht etwas Rum) gereicht.

Gegen 3 Uhr morgens ist Aufbruch. Man fährt zur nahe gelegenen Jagdhütte (auf knapp 2.300 Meter Höhe), die aber nur im Sommer und Herbst genutzt wird. Von dort beginnt der Aufstieg zu den Balzplätzen, der je nach Lage zwischen 30 und 40 Minuten

dauern kann. Meist liegt um diese Jahreszeit noch Schnee, so dass wärmende aber auch atmungsaktive Oberkleidung empfehlenswert ist. Wir beraten Sie hier gerne und praxisnah. Um 4 Uhr sollte man im vorbereiteten Schirm sitzen, der in der Regel oberhalb der Balzplätze angelegt wird. Dann heißt es geduldig warten und unnötige Bewegungen vermeiden. Birkwild äugt hervorragend und insbesondere auf die Hennen muss aufgepasst werden.

Wenn es leicht dämmerig wird, fallen die ersten Hahnen ein. Die Balz und damit der Kampf der Kleinen Ritter beginnt. Liebestolles Kullern und Fauchen, meterhohe Luftsprünge und ständiges Attakieren der Nebenbuhler ist kennzeichnend für die Balz. Stundenlang könnte man beobachten, keine Minute gleicht der anderen.

Ist der Platzhahn angesprochen und der Berufsjäger gibt sein Okay, sollten Sie sich zum Schuss bereit machen. Oftmals streicht der Hahn in letzter Sekunde wegen der geringsten Störung ab und dann hat man das Nachsehen. Haben Sie Ihren Hahn erlegt, wird er gerecht verbrochen und nichts ist schöner als so ein alter Platzhahn mit leuchtend roten Balzrosen auf Latschenkieferbruch. In Tirol empfehlen die Berufsjäger eine kleinkalbrige Kugel ab .22 Hornet. Wir geben Ihnen gerne wertvolle Tipps und Anregungen.

IMPRESSIONEN





UNTERKUNFT UND VERPFLEGUNG

... IM HERRLICHEN TIROL

In der kleinen Ortschaft Vent können Sie in einem gut ausgestatteten Appartement oder im Hotel übernachten, das dem Jagdpächter gehört. Sie werden sich dort sicherlich wohlfühlen. Machen Sie sich selbst ein Bild und schauen Sie nach unter:

1. www.venterbergwelt.at
2. www.hotel-bergwelt-vent.at

Unterkunft im Hotel Bergwelt (im Hotel sind keine Hunde erlaubt, offen vom 10.07-22.09.2019):

- pro Person und Tag mit Frühstück 68.- € + Ortstaxe
- pro Person und Tag mit Halbpension 75.- € + Ortstaxe

Unterkunft im Appartement Bergwelt (Hunde erlaubt, ganzjährig):

- pro Tag und Appartement für 1 Person 50.- € + Ortstaxe
- pro Tag und Hund (+ Endreinigung 20.- €) 15.- €
- Es kann auch Frühstück (14.- €) oder Frühstück und Abendmenue (39.- €) gebucht werden. Siehe obige Öffnungszeiten. Für Stornierungen von Zimmern gelten gesonderte Stornobedingungen.



DETAILS & KOSTEN



ANGEBOT • BIRKHAHNJAGD

- Organisation Einzeljagd
- 2 Jagdtage
- Pirschführung
- alle Revierfahrten

ab 395.- €

Jagdzeit Birkhahn in Tirol (15. bis 31. Mai)

Abschussgebühr Birkhahn 1.450.- € (Angeschweißt gilt als erlegt!)



Nebenkosten

- Tiroler Jagdkarte 50.- €
- Bearbeitungsspesen 195.- €
- persönliche Ausgaben und Trinkgelder
- Präparationskosten
- Abschussgebühren

Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung. Es gelten die AGB der Firma K&K Premium Jagd GmbH. Preis- und Programmänderungen vorbehalten.



K&K PREMIUM JAGD

K&K Premium Jagd GmbH
Neuenhausplatz 73
40699 Erkrath

Tel.: +49 (0) 211 544 131 70
Fax: +49 (0) 211 544 131 71

E-Mail: info@premiumjagd.de
Web: www.premium-jagdreisen.de